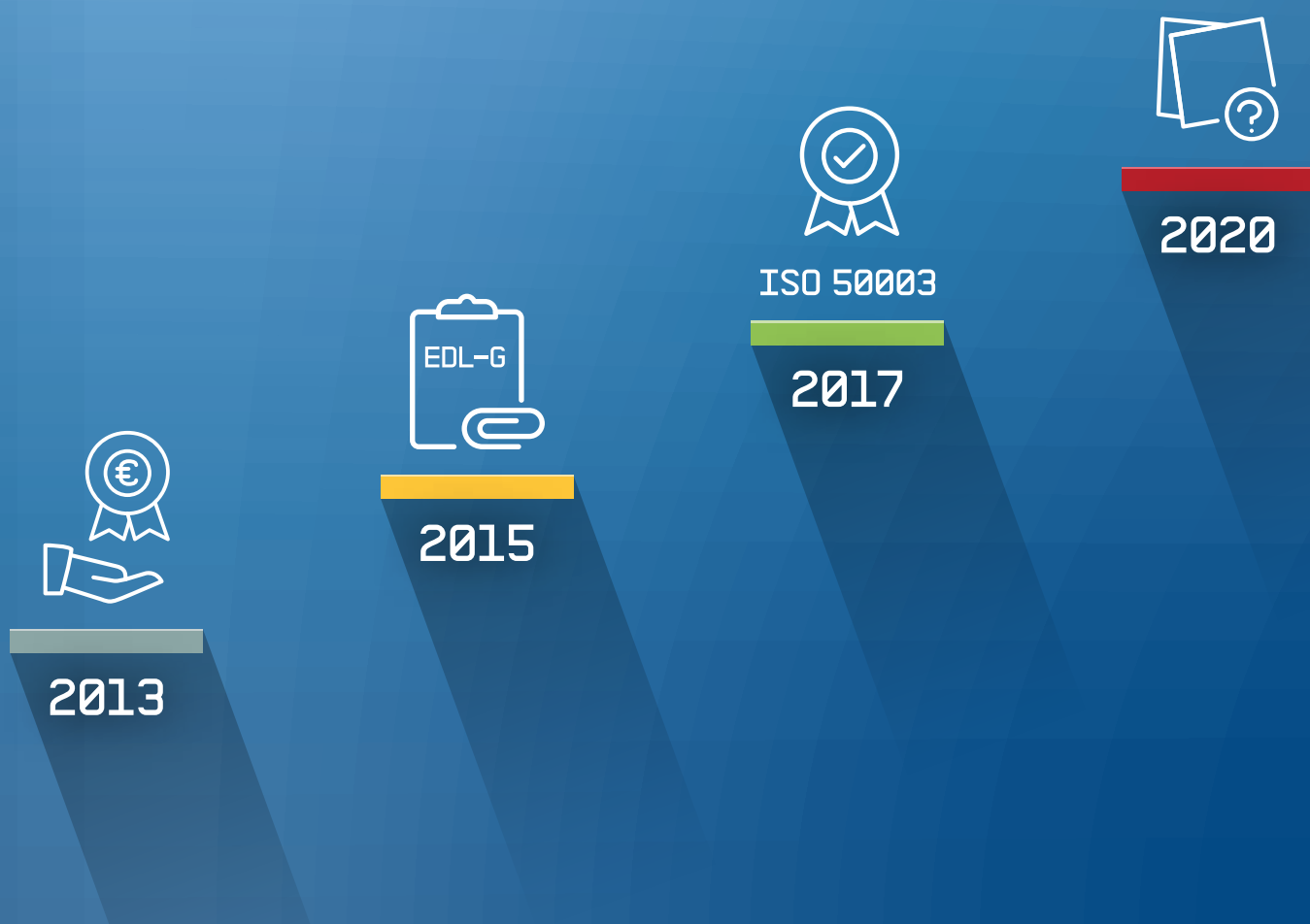


E-ADVISOR

DAS MAGAZIN VON WOLFF & MÜLLER ENERGY // AUSGABE 2 · 2017

DAS „GROSSE GANZE“

Die Auswirkungen des staatlichen Energiekonzepts für Unternehmen



Mehraufwand bei EnergieStG und StromStG

MARKT & PREISE

EXPERTEN IM TEAM VON WOLFF & MÜLLER ENERGY



Lorenzo Crusafio,
Consultant,
Fokus Energieaudit



Friederike Schmitz,
Consultant
Fokus Steuern/Abgaben

» Das Profil der Energiewelt entwickelt sich weiter «



Juliane Rusteberg
Consultant
Fokus Energiemanagement

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Modellpflege — Facelift — Update, die Schlagwörter um Kunden für ein Produkt weiter zu begeistern und die Attraktivität am eigenen Produkt neu aufflammen zu lassen, begleiten uns vielfältig.

Wie passt das Thema zur Energiewirtschaft?

Gerade in der kürzeren Vergangenheit ist eine Vielzahl von Unternehmen unterschiedlichster Branchen mit dem Thema Energiemanagement in Berührung gekommen – aus eigenem Anlass oder aus gesetzlichen Verpflichtungen heraus. Im Sinne einer Modellpflege erleben Unternehmen dabei regelmäßig ein seitens der Gesetzgebung weiterentwickeltes Profil der Energiewelt.

Jährlich ergeben sich neue, angepasste Regelungen und Gesetze, welche Unternehmen bewältigen müssen, um Entlastungsansprüche aufrecht zu erhalten. Die Hürden werden dabei immer höher gesetzt, während sich der Energiemarkt stetig verteuert.

Was kommt im nächsten Halbjahr auf Unternehmen zu und welche Chancen ergeben sich? Welchen Nutzen können Unternehmen aus den sich aktuell ergebenden Anforderungen ziehen?

Unsere Beratungsexperten beleuchten die neuen Anforderungen und hinterfragen zudem bei ausgewählten Unternehmen, welche Potentiale und Chancen sich aus der verpflichtenden Aufgabenstellungen ergeben können.

Sehr gerne lade ich Sie ein, in unserer aktuellen Ausgabe mehr über die Neuerungen der Normfamilie ISO 50001 sowie der im Energiesteuerbereich neu geltende Transparenzverordnung zu erfahren.

Welche Themen und Termine Sie bis zu unserer nächsten Ausgabe beherzigen sollten und wie sich die derzeitige Beschaffungssituation an der EEX darstellt, finden Sie ebenfalls auf den folgenden Seiten.

Viel Spaß beim Lesen

Ihr

Thorben Bawidamann,
Prokurist
WOLFF & MÜLLER ENERGY

INHALT

- 4 **Titel: Das „große Ganze“**
- 6 Metall- und Kunststoffbranche
- 7 Rohstoffbranche
- 8 Preise
- 9 Markt
- 10 News
- 10 Termine
- 10 To-Dos
- 11 Experten im Team von WOLFF & MÜLLER ENERGY
- 11 Kontakt
- 11 Impressum

DAS „GROSSE GANZE“



2008



2012



2013



2015



ISO 50003

2017



2020

Die Auswirkungen des staatlichen Energiekonzepts für Unternehmen

Infolge des steigenden Bewusstseins über die Auswirkungen des Klimawandels werden seit einigen Jahren europaweit Klimaschutzziele forciert. Ein großer Teil dieser Ziele betrifft die „Energiewende“. Es resultierten EU-Richtlinien, die dafür Sorge tragen, dass aus „Wollen“ auch „Tun“ wird und die Ziele erreicht werden.

Historische Meilensteine:

2008 → EU verfasst „Richtlinien- und Zielpaket für Klimaschutz und Energie“

2012 → EEG – Entlastung

nur noch mit zertifiziertem Managementsystem ISO 50001

2013 → Teile der **Stromsteuererstattung**

nur noch in Verbindung mit der Einführung eines zertifizierten Energiemanagementsystems

2015 → Bundesrat reagiert mit der **Einführung des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G)** auf die EU-Richtlinie 2012/27/EU (Energieeffizienzrichtlinie). Nicht-KMU müssen folglich ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchführen oder ein EnMS nach ISO 50001 einführen. Erstmals erfolgt eine gesetzliche Festsetzung von wirtschaftlichen Sanktionen bei Nicht-Umsetzung.

Der Staat wurde also zur lenkenden Instanz und mobilisiert seither v.a. die Energieverbraucher im produzierenden Sektor mit entsprechend formulierten Anforderungskatalogen und Anreizmechanismen.

EU-Kernziele Energieeffizienz

Mitunter ein zentrales Ziel in der EU-Gesetzgebung ist die Steigerung der Energieeffizienzleistung bis ins Jahr 2020 um 20% zum Basisjahr 2005. Zur Zielerreichung werden von den aktuell 28 Mitgliedstaaten der EU verstärkt Unternehmen in die Pflicht genommen.

Um das Ziel eines effizienten Handelns in Bezug auf Energie zu erreichen, musste in den Unternehmen zunächst energiebezogenes Wissen aufgebaut werden. Die Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 ist daher für viele Unternehmen seit 2012 der erste Schritt in diese Richtung – um Informationen darüber zu erlangen, wo und wie sie effizienter werden können.

ISO 50001 alleine reicht nicht mehr –

Was bis 2020 noch kommt

Die reine Bewusstseinsförderung bringt aber noch keinen quantitativen Nutzen und leistet damit keinen messbaren Beitrag zur Erreichung der EU-Ziele. Darum werden jetzt, in zweiter Instanz, weitere Norminhalte zusätzlich auf die ISO 50001 aufgesetzt. Kerninhalt: Unternehmerische Energieeffizienzleistung muss gemessen und energetische Weiterentwicklung muss nachgewiesen werden.

ISO 50003 (gültig ab Oktober 2017):

Im Audittermin ist der erzielte Effizienzerfolg vom Unternehmen zu dokumentieren und nachzuweisen. Die Zertifizierung bzw. Re-Zertifizierung des Energiemanagements – sowie damit gegebenenfalls verbundene Steuerentlastungen – stehen dabei auf dem Spiel.

ISO 50006

Sinnvolle, unternehmensspezifische Indikatoren (EnPIs) werden als Grundlage für wiederholte, quantitative Messungen festgesetzt. Anhand derer muss der relative Anteil an Energieverbrauch pro Produktionseinheit vergleichbar gemacht werden können, ohne dass Veränderungen anderer Unternehmenszahlen berücksichtigt werden.

ISO 50015

Die Effizienzsteigerung der durchgeführten Maßnahmen muss mittels eines Messstellenkonzepts gemessen, verifiziert und dokumentiert werden.

Die Experten der WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH setzen sich – mitunter durch die Betroffenheit der eigenen Unternehmensgruppe – seit 2012 mit der Thematik Energiemanagementsysteme auseinander. In über 200 Einführungs- und Entwicklungsprojekten bei Unternehmen unterschiedlichster Branchen drängt sich mit der Zeit zunehmend der Nutzen gegenüber der Pflicht in den Vordergrund.

Warum Unternehmen am Ende profitieren:

Unter dem Leitsatz: „Die günstigste Kilowattstunde ist jene, welche nicht verbraucht wird“, steckt nicht nur unbequemes Regelwerk. Niedrige Kosten in der Leistungserstellung bedeuten auch einen Wettbewerbsvorteil und größere Gewinne. Viele Unternehmen haben diesen Vorteil bereits erkannt und machen sich diesen zu nutze.

Häufig getrieben von staatlichen Zwängen oder wirtschaftlichen Anreizen wurden Unternehmen seit 2012 motiviert sich dem Thema Energiemanagement anzunehmen. Die Experten von WOLFF & MÜLLER ENERGY konnten jedoch feststellen, dass bereits 2-3 Jahre nach Einführung teils signifikante Effizienzverbesserungen eingetreten sind.

Durch permanentes systemgebundenes „Hinschauen“ ermöglicht ein zertifiziertes EnMS nicht nur die Erkenntnis über relevante Stellschrauben, es stellt auch die Umsetzung in Form von Kosteneinsparungen sicher – und dies losgelöst vom Imagegewinn und dem Erlangen der „Nicht-mehr-als-nötig-Mentalität“ hinsichtlich des Energieverbrauchs.

Den passenden Beratungsansatz für Ihre energetische Transformation liefern Ihnen unsere Experten sehr gerne und machen Sie somit FIT FÜR DIE ZUKUNFT!



OPTIMIERUNG DER ENERGIEKOSTEN DURCH BUNDESWEITE AUSSCHREIBUNG

Erfahrungsbericht der Borscheid + Wenig GmbH

Borscheid + Wenig GmbH zählt mit zu den wichtigsten Lieferanten für Kunststoffverarbeitung im süddeutschen Raum. Die Entwicklung und Herstellung von kundenspezifischen Produkten in der Kunststoffverarbeitung, speziell als Automobilzulieferer, zeichnen das innovative, mittelständische Familienunternehmen aus dem Augsburger Umland aus. Die Borscheid + Wenig GmbH hat sich das Qualitätsbewusstsein in allen Unternehmensbereichen auf die Fahne geschrieben – hierzu zählen selbstverständlich auch die Einkaufsprozesse im Bereich Energie. Zur Sicherstellung des Qualitätsanspruchs wie auch der Optimierung der Energiekosten, die einen wesentlichen Bestandteil der Kosten verursachen, bedient sich die Borscheid + Wenig GmbH der Dienstleistungen der WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH.

Sven Borscheid, Prokurist der Borscheid + Wenig GmbH stand der E-Advisor-Redaktion Rede und Antwort betreffend der Zusammenarbeit von WOLFF & MÜLLER ENERGY mit der Borscheid + Wenig GmbH bei der Beschaffung der Energie für die beiden Standorte der Gesellschaft in Diedorf und Gersthofen.

„Die WOLFF & MÜLLER ENERGY unterstützt seit dem Jahr 2013 bei der Beschaffung der Strom- und Gasbezugsbedingungen durch bundesweite Ausschreibungen, um die marktgerechten Preise zum Abschlusszeitpunkt zu ermitteln und zu sichern. Der Fokus bei der Beschaffung liegt klar auf der Wirtschaftlichkeit der Angebote, jedoch spielt die Versor-

gungssicherheit eine wichtige Rolle für Borscheid + Wenig. Ein Ausfall der Versorgung ist aus Unternehmenssicht nicht tragbar und die Sicherstellung der Kriterien wird in jeder Ausschreibungsrunde gewährleistet.“

Auf die Frage, welchen Mehrwert dabei eine regelmäßige bundesweite Ausschreibung der Strom- und Gaskonditionen bietet, zeigt Sven Borscheid auf, dass „bei der bundesweiten Marktanalyse durch die Ausschreibung der WOLFF & MÜLLER ENERGY einerseits

»Qualifizierte Auswertung und fundierte Markteinschätzung«

Sven Borscheid,
Prokurist Borscheid + Wenig GmbH

gewährleistet wird, dass die wirtschaftlich interessantesten Bezugskonditionen ermittelt, die weiteren Anforderungen an einen Versorger erfüllt werden und andererseits der eigene personelle Aufwand durch die Unterstützung erheblich vermindert wird. Die WOLFF & MÜLLER ENERGY übermittelt nach dem Ausschreibungsschluss die qualifizierte Auswertung aller eingegangenen Angebote und das auch noch im Vergleich zu den direkt eingeholten Angeboten. Somit wird ein hochwertiges Entscheidungspapier zur internen Diskussion zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus stehen die Experten der WOLFF & MÜLLER ENERGY mit einer fundierten Markteinschätzung zur Seite, zu welchem Zeitpunkt eine Ausschreibung empfehlenswert ist. Daher werden wir auch zukünftig die Experten der WOLFF & MÜLLER ENERGY für die Sicherung unserer Folgevertragslaufzeiten mit ins Boot holen.“

Bild: Borscheid + Wenig GmbH

TRANSPORTBETON

DRUCKLUFTPOTENTIAL ERKENNEN & KONSEQUENT HEBEN

Erfahrungsbericht der Sehring Beton GmbH & Co. KG

Mit zwei Werken im Großraum Frankfurt Main zählt die Sehring Beton GmbH & Co. KG zu den bedeutendsten Lieferanten für Transportbeton in dieser bautintensiven Region. Speziell das Werk im Frankfurter Westhafen gehört dabei zu den leistungsfähigsten Transportbetonwerken Europas. Werden konstant hohe Liefermengen in kurzer Zeit benötigt, führt für viele Bauunternehmen der erste Weg zu Sehring.

„Um langfristig erfolgreich zu sein, müssen wir nicht nur auf Kundenseite innovative Leistungen erbringen, sondern dürfen auch bei den Betriebskosten konsequent keinen Stein auf dem anderen lassen“, sagt Andreas Arbeiter, Geschäftsführer Sehring Beton.

Im Zuge des gruppenweit betriebenen Energiemanagementsystems nach ISO 50001 widmet sich das Unternehmen dabei gezielt einem seiner Hauptkostenfaktoren – Energie. In Zusammenarbeit mit den Experten der WOLFF & MÜLLER ENERGY wurde dabei zunächst geprüft, welche Energiemengen produktionsabhängig sind und wo gegebenenfalls vermeidbare Grundlastverbraucher liegen.

Die Druckluftanlage wurde dabei in allen Werken als einer der zentralen Hauptverbraucher identifiziert: Druckniveau im Kessel, Engstellen, Leckagen, Abschaltungen und tatsächlicher Druckbedarf in der Anlage – an verschiedenen Stellen galt es zu optimieren.

„Unser Ziel bei derartigen Projekten ist es möglichst viel in Eigenleistung zu erbringen und nur bei Bedarf externe Unterstützung hinzuzunehmen“, gibt Andreas Arbeiter die Zielstellung des Unternehmens vor. Vor diesem Hintergrund hat sich Sehring für die Nutzung der von WOLFF & MÜLLER ENERGY speziell für Transportbetonwerke entwickelten „Do-it-yourself“-Lösung entschieden, den DROP-Koffer.



Andreas Arbeiter,
Geschäftsführer Sehring Beton

Das abschließende Resümee von Herrn Arbeiter: „Uns hat das Kosten-Nutzen-Verhältnis dieser Lösung überzeugt. Die Technik zur Druckluftoptimierung ist das eine, zentral für die Hebung des Potential war jedoch die detaillierte Anleitung zum Vorgehen über alle Punkte hinweg, welche WOLFF & MÜLLER ENERGY mit der Technik mitgeliefert hat. Zudem ist es uns wichtig ein Verständnis zum Thema aufzubauen. Die „Do-it-yourself“-Lösung bringt für die

Gesellschaft einen wichtigen Lerneffekt und schließlich ein verbessertes Bewusstsein für unseren energetischen Einsatz. Vor allem das Thema Druckniveau hat uns in diesem Zuge völlig überrascht.“

Die Druckluftlösung „DROP“ bietet WOLFF & MÜLLER ENERGY wochenweise zur Miete an, inklusive aller zugehörigen Geräte und Verbrauchsmaterialien.

Jetzt gewinnen und eine Woche lang den DROP-Koffer zur Druckluftoptimierung in Ihrem Unternehmen nutzen!*



DROP – Speziell für Transportbetonwerke entwickelte WOLFF & MÜLLER ENERGY den Koffer zur Druckluftoptimierung. Einsparpotenzial Energiekosten: Bis zu 70 %

So geht's: Einfach bis 30. Juni 2017 diesen Abschnitt ausfüllen und einscannen oder abfotografieren und per Mail schicken an: energy@wm-energy.de oder per Fax an 07141 912-119 und Sie nehmen an der Verlosung teil.

Name

Firma

Straße

PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Unterschrift

*Die Teilnahme am Gewinnspiel setzt die Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen voraus. Mit der Teilnahme an dem Gewinnspiel akzeptiert der Teilnehmer diese Teilnahmebedingungen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich volljährige natürliche und juristische Personen, mit einem ständigen Wohnsitz in Deutschland. Der Gewinner wird per Telefon benachrichtigt. Die Teilnahme an diesem Gewinnspiel ist kostenlos. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Angebotsverknappung mittels sogenanntem „Fördermengen-Freezing“.

AKTUELLE MARKTENTWICKLUNG

Kohle gilt nach wie vor als weltweit wichtigste Primärenergiequelle zur Verstromung. Aktuelle Unklarheiten über weltwirtschaftliche Entwicklungen bezüglich künftiger Energiequellen schreiben dem Primärrohstoff eine nach wie vor hohe Preisbestimmung zu. Die Zukunft des Kohle- und demzufolge des Strompreises wird speziell vom Nachfrage-

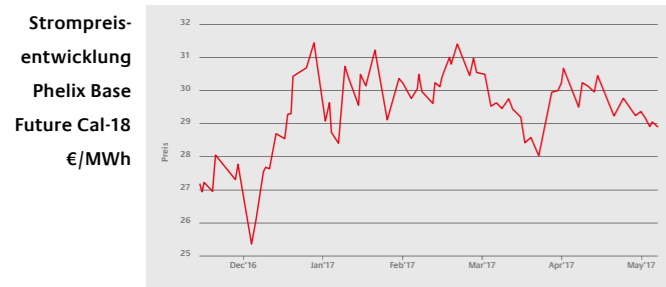
verhalten wirtschaftlicher Großmächte wie den USA und der VR China abhängig sein. Die intervallartigen Strompreisentwicklungen an der Leipziger Energiebörse EEX zeigten daher in jüngster Vergangenheit eine Querverschiebung ohne signifikanten Trend auf. Zu erklären ist dieser Sachverhalt mit der hohen Konnexion des Rohstoffs Kohle.

Die jahrelang andauernde Talfahrt an den Energiebörsen des Primärrohstoffs Erdöl wurde auf lange Sicht gestoppt. Einen sicherlich bedeutenden Anteil an der Preisstabilisierung tragen die Erdölminister der erdölfördernden Nationen. In häufigen OPEC-Treffen in 2016 inklusive Beteiligung einer russischen Delegation wurde zum Ende des vergangenen Jahres die Angebotsverknappung mittels sogenanntem „Fördermengen-Freezing“ – dem Festlegen einer Förderobergrenze – auf 01.01.2017 fixiert. Medial schlug sich diese Meldung mitunter auf die Energiebörsen – und damit sehr speziell auf die korrelierenden Gaspreise – nieder. In einem kurzen Betrachtungszeitraum der vergangenen Monate in 2017 ist nun erstmals wieder ein leichter Rückgang der Erdöl- und Erdgaspreise zu verzeichnen. Experten erkennen darin, dass die sehr hoch festgesetzte Obergrenze des „Freezings“ das weltwirtschaftliche Angebot nur gering beeinflusst, aber der mediale Effekt einer Verknappungsmeldung den europäischen Terminmärkten weitaus mehr Preisstabilität für die erdölfördernden Nationen mit sich bringt. Da aber auch in diesem Jahr wieder OPEC-Treffen mit erwarteter Fortführung des „Freezings“ geplant sind, können sich ähnliche Preissteigerungen wie im vergangenen Jahr ergeben.

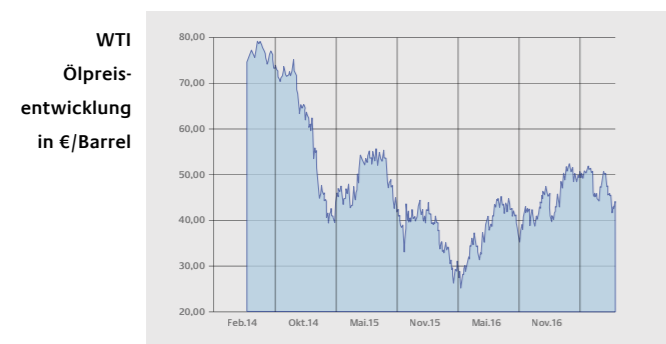
Durch die teils sehr großen Unterschiede binnen den gehandelten Lieferjahren für die Märkte Strom und Erdgas liegt der individuell größte Nutzen einer Preissicherung für Ihr Unternehmen nicht in einer pauschalen Lösung. Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie sehr gerne! ●



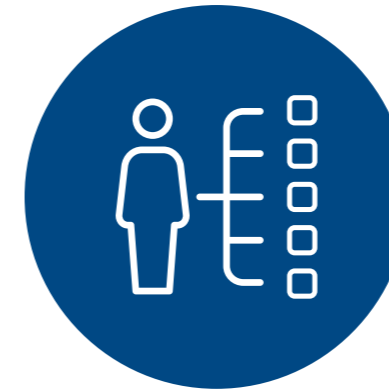
Julian Reik ist Experte für Tranchenbeschaffung und flexible, börsenbasierte Beschaffungsmodelle. Vor allem verbrauchsintensive Großkunden ziehen ihn zu Rate.



Quelle: www.eex.com



Quelle: www.finanzen.de



Mehraufwand bei Anträgen auf Steuerbegünstigungen aus EnergieStG und StromStG

Seit dem 01.01.2017 werden Unternehmen bzgl. Begünstigungen nach Strom- und Energiesteuergesetz vermehrt in die Pflicht genommen.

Ein Großteil dieser Steuerbegünstigungen gilt als „staatliche Beihilfe“ und unterliegt damit der Transparenzpflicht, welche in der „Verordnung zur Umsetzung unionsrechtlicher Veröffentlichungs-, Informations- und Transparenzpflichten im Energiesteuer- und im Stromsteuergesetz“ (kurz „EnSTransV“) geregelt ist. Die Transparenzpflicht soll zu einer besseren Einhaltung der bestehenden, beihilferechtlichen Vorschriften und einer gegenseitigen Überprüfung führen. Erstmals und bis spätestens 30. Juni 2017 müssen Unternehmen daher ihrem zuständigen Hauptzollamt die Höhe der in 2016 erhaltenen Steuerbegünstigungen aus dem EnergieStG und StromStG melden. Diese Meldung muss alle, ab dem 01. Juli 2016 empfangenen, Begünstigungen enthalten. In den Folgejahren sind alle Steuerbegünstigungen des vollen Kalenderjahres zu melden. Übersteigt die Höhe der jeweiligen Steuerbegünstigung 500.000 Euro pro Kalenderjahr, werden die folgenden Informationen auf einer allgemein zugänglichen Webseite veröffentlicht:

- der Name des Begünstigten,
- der Identifikator des Begünstigten
- die Höhe der Steuerbegünstigung in Euro
- der Wirtschaftszweig des Begünstigten
- ob der Begünstigte zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Steuerbegünstigung als Kleinunternehmen, kleines oder mittleres Unternehmen im Sinne des § 2 Absatz 4 galt

Wie die erforderliche Meldung aussehen muss und welche Möglichkeiten Unternehmen haben, um sich von der Verpflichtung befreien zu lassen, erläutern Ihnen unsere Experten sehr gerne in Zusammenarbeit mit einer externen Steuerberaterkanzlei. ●



ISO 50001 – reicht nicht mehr?

Ab 14. Oktober 2017 gilt ergänzend zur Energiemanagementnorm ISO 50001:2011 die ISO 50003:2014. Das bedeutet konkret, dass die Auditoren in den Zertifizierungsaudits zur ISO 50001 eine kontinuierliche Verbesserung der energiebezogenen Leistung kontrollieren und gegebenenfalls bestätigen müssen. Durch diese Norm erhöhen sich neben den Anforderungen an den Auditor auch die Anforderungen an das Energiemanagement-Team im Unternehmen. Die indirekte Forderung nach Messungen und der Dokumentation zur Feststellung der Verbesserung bringt einen zusätzlichen Aufwand mit sich. Denn „... die Bestätigung der fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung ist für die Ausstellung der Re-Zertifizierung notwendig“. Auch der Zeitaufwand des Audits wird in der ISO 50003 festgelegt und richtet sich nach folgenden Punkten:

- Energieverbrauch
- Energiequellen
- Anzahl der wesentlichen Energieeinsätze
- Anzahl der EnMS-wirksamen MA

Zur Erleichterung: Die ISO 50003 gilt erst bei der Erstzertifizierung oder einer Re-Zertifizierung. Steht bei Ihnen dieses Jahr eine Zertifizierung an? Sprechen Sie uns an – unsere Experten klären auf was zu tun ist. ●

ÜBERBLICK

Up to date in Sachen Energie:
Diese Termine sollten Sie nicht verpassen.



Kennt alle wichtigen Termine der Energie-Branche:
Felix Stiebler,
Consultant



Freut sich auf Ihren Anruf unter 07141 912-120:
Sascha Ziegler,
Consultant

Nutzen Sie unsere Aktionscodes und profitieren Sie doppelt!

Lösen Sie Ihren Aktionscode ein und profitieren Sie von den Vorteilen! Bei Nutzung von Aktion 1 oder Aktion 2 nehmen Sie automatisch an der Verlosung des DROP-Koffers teil.* (*Seite 7, Verlosung)

So einfach geht's:
1. Anrufen und Aktionscode angeben
2. Vorteile nutzen
3. Automatische Teilnahme an der Verlosung.

Die WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH wünscht viel Glück und freut sich auf Ihren Anruf unter 07141 912-120.

Aktionscode
001

AUS AKTUELLEM ANLASS

- Netzentgelt Reduktion bis zu 80 % möglich
- WOLFF & MÜLLER ENERGY prüft und beantragt Ihren Anspruch
- 20 % Rabatt auf Prüfgebühr

Gültig bis 30.07.2017

Aktionscode
002

KOSTENFREIE POTENTIALERMITTLUNG

technische/kaufmännische Potentialermittlung mit folgenden Inhalten:

- Ausschöpfung gesetzlicher Möglichkeiten
- Beschaffungspreise
- Erfüllung gesetzlicher Vorgaben

Gültig bis 30.09.2017

2017	Agenda	To-Do
Juni	30.06.2017: Fristende EEG-Begrenzungsantrag 2018	<input type="radio"/> Einreichung der Antragsunterlagen bei der BAFA (im Falle eines möglichen Anspruchs)
	30.06.2017: Fristende Meldung zur Energiesteuertransparenzverordnung	<input type="radio"/> Meldung beim jeweiligen Hauptzollamt einreichen <i>P.S.: Noch nie davon gehört? Unsere Berater helfen Ihnen gerne weiter.</i>
	30.06.2017: Berichtspflicht Individuelles Netzentgelt	<input type="radio"/> Einreichung der Unterlagen bei der Bundesnetzagentur
	30.06.2017: Gasvertrag gekündigt?	Häufig letztmöglicher Kündigungstermin zum Gaswirtschaftsjahr
Juli	Abruf der Lastgangdaten für das 1. Halbjahr 2017	Stichwort Frontjahrthematik <i>P.S.: Unsere Energiebeschaffungsexperten zeigen Ihnen die sich daraus ergebenden Möglichkeiten.</i>
August	Prüfung auf Individuelles Netzentgelt gem. § 19 StromNEV	Prüfen und bis zu 80% niedrigere Netzkosten beantragen! <i>P.S.: Sie wissen nicht ob Sie Anspruch haben? Unsere Berater schaffen für Sie Klarheit.</i>
September	30.09.2017: Stromvertrag gekündigt?	In der Regel letztmöglicher Kündigungstermin für Energielieferverträge mit Laufzeit bis 31.12.2017
	30.09.2017: Fristende Neuanzeige Individuelles Netzentgelt 2017	Einreichung der Unterlagen bei der Bundesnetzagentur (im Falle eines möglichen Anspruchs)

WEITERE EXPERTEN IM TEAM VON WOLFF & MÜLLER ENERGY



André Gözl,
Geschäftsführer



Nadine Teuscher,
Consultant
Fokus Steuern/Abgaben



Kevin-Robbyn Wick,
Prokurist

IMPRESSUM

E-Advisor | 2017, 1. Jahrgang, Ausgabe 2
Herausgeber WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH
Hoferstraße 9a | 71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 912-100 Fax: +49 7141 912-119
info@wm-energy.de
www.wm-energy.de

Art-Direktion & Illustrationen Astrid Paul, SHORT CUTS GmbH
Text WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH
Fotos WOLFF & MÜLLER Bildarchiv

» Beratung von der ersten Stunde an.« **WOLFF & MÜLLER ENERGY.**

WOLFF & MÜLLER ENERGY PRÄSENTIERT KARMA

— die digitale Lösung für jedes Gebäude.



Neugierig?

Mehr Infos unter: +49 7141 912-100
oder www.wm-energy.de/karma